

presse

Gute Tourismusentwicklung politisch unterstützen

Gabriele Hiller-Ohm, tourismuspolitische Sprecherin:

Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich für gute Rahmenbedingungen für den Tourismus in Deutschland ein. Zentrale Herausforderung bleibt dabei der demografische Wandel, insbesondere im ländlichen Raum, wo oft Fachkräfte fehlen und die notwendige Infrastruktur gefährdet ist. Über den politischen Handlungsbedarf hat sich die SPD-Bundestagsfraktion im Rahmen ihres traditionellen tourismuspolitischen Jahresempfangs mit Vertreterinnen und Vertretern der Tourismuswirtschaft, Verbände und Gewerkschaften ausgetauscht.

„Um genügend Fachkräfte gerade im Gastgewerbe zu gewinnen, ist ein positives Image der Branche entscheidend. Dafür sind gute Ausbildungsbedingungen, Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten nötig. Mit dem Mindestlohn haben wir eine notwendige unterste Haltelinie für faire Löhne eingezogen, wovon gerade die Beschäftigten in Gaststätten und Hotels profitieren. Der Mindestlohn wird inzwischen auch von allen relevanten Verbänden der Tourismusbranche akzeptiert. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat jetzt auf Kritiken reagiert und die Aufzeichnungspflichten für Familienbetriebe und bei Beschäftigten, die dauerhaft über Mindestlohniveau verdienen, erleichtert. Die Höchstarbeitszeiten haben dagegen schon seit vielen Jahren Bestand und sich bewährt. Sie dienen dem Schutz der Beschäftigten, die im Gast-, aber auch im Schaustellergewerbe oft großen Anstrengungen ausgesetzt sind. Schließlich haben auch die Betriebe ein Interesse daran, die Arbeitskraft der Beschäftigten bestmöglich zu erhalten.“

Im ländlichen Raum sind die Auswirkungen des demografischen Wandels am stärksten spürbar. Es fehlt nicht nur an Fachkräften, sondern vielerorts auch die notwendige Infrastruktur, um den Tourismus als wichtiges Standbein der lokalen Wirtschaft zu stärken. Verlässliche Mobilität ist ein Grundpfeiler des Tourismus

im ländlichen Raum. Tourismusorte müssen gut von allen Reisenden erreichbar sein. Nur dann kann das vorhandene Gäste-Potential genutzt werden. Denn immer mehr Menschen suchen naturnahe Erholung und Angebote von Gesundheits-, Wellness- und Aktivurlaub. Der ländliche Raum bietet aber auch Brauchtum und reichlich Kultur. Vorbildliche kulturtouristische Initiativen wollen wir bundesweit bekannt machen. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung jetzt den Startschuss für ein entsprechendes Projekt gegeben hat.“